

Dokumentation von Unterrichtsprojekten „Architektur macht Schule“

Schulart und Klassenstufe:	Realschule in Stuttgart-Rot Klasse 9 Beteiligung bei der Umgestaltung des Spielplatzes in der Rotweganlage
Bildungsplan, Idee:	Einbindung der Schüler in ein Stadtteilprojekt Vermittlung in welchen Schritten Planung abläuft, wer eingebunden werden muss und welche Faktoren zu berücksichtigen sind Aktive Beteiligung der Schüler am Bau des Spielplatzes
Fotos:	



Auf der Baustelle



Projektname:	Eine Weltreise mit dem Roter Zug Beteiligung von Kindern und Jugendlichen beim Bau eines Spielplatzes
Architekt/in:	Claudia Peschen, Landschaftsarchitektin Organisation und Anleitung der Baumaßnahmen
Schule und Klasse:	Rilkerealschule, 9b Beteiligung weiterer Schulen und Kindertagesstätten
Lehrer	Herr Maier

Projektbeschreibung:	Projekt: Sanierung eines öffentlichen Spielplatzes Im Rahmen des Bund-Länder-Förderprogramms „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die soziale Stadt“
Zeitlicher Umfang	2004: Planung des Spielplatzes, Büro Schäfer, mit Beteiligung der Akteure der sozialen Stadt Rot Beginn der Baumaßnahmen durch die beauftragte Landschaftsbaufirma 2005: Bau mit Kindern und Jugendlichen eine Woche
Ziele:	Ideen und Wünsche der Schüler zum Thema „Weltreise mit dem Roter Zug“ in die Umgestaltung einbinden Vermitteln wie eine Planung zeitlich und inhaltlich abläuft, was hierbei berücksichtigt werden muss Umgestaltung im Selbstbau: Kennenlernen von Material und dessen Verwendung Vernetzung der Schule und Schüler im Stadtteil fördern
Aufgabenstellung:	Die Schüler sollen ihre Ideen zum Spielplatz aktiv in die Bauphase einbringen. Sie befassen sich mit dem Thema der unterschiedlichen Nationen im Stadtteil im Kunstunterricht, wählen in der Klasse die besten Ideen aus und setzen diese in den Bautagen praktisch um.
Material und Werkzeug:	Planung: Material für Zeichnungen Bau: Material gem. den Baumaßnahmen, beschafft vom zuständigen Gartenbauamt
Einstieg/Transfer:	Einstieg über Input zum Thema Spielplatzumgestaltung und dem Wunsch, die Ideen der Schüler sichtbar werden zu lassen. Transfer: Partizipation in Planung und Bau ist in allen Schulformen und Klassenstufen möglich. Umfang der Maßnahmen hängt vom finanziellen und zeitlichen Budget ab. Auch kleine Maßnahmen haben die positiven Ergebnisse, die unten aufgeführt sind.
Hinweise/Feedback:	Die Beteiligung aller führte zu einer starken Identifikation der Schüler mit dem Spielplatz, das Klima und der Zusammenhalt in der Klasse konnte durch die Erfahrung des „miteinander Bauens“ gestärkt werden. Die Vernetzung der Schule im Stadtteil und die positive Sicht auf die Jugendlichen wurden befördert.